



Ergänzung

Für den Fachbetrieb

a member of **DAIKIN** group

# ROTEX

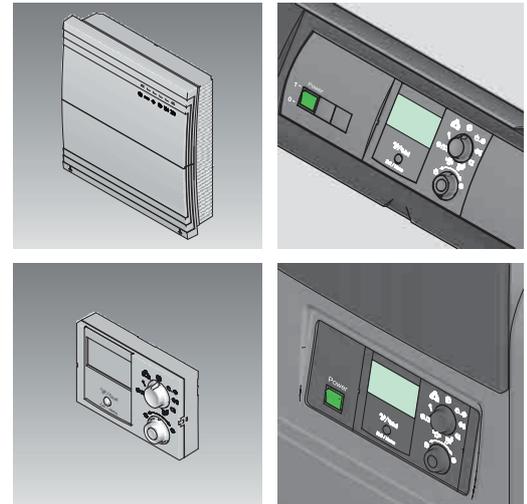
## ROTEX Regelung RoCon BF, RoCon U1, RoCon M1 Betriebsanleitung

Elektronische Regelung für Öl- und Gas-Brennwert-Heizgeräte



Für die Typen

GCU compact xxx (Biv)



DE, AT, CH  
Ausgabe 07/2015

# 1 Hinweise und Produktbeschreibung

## 1 Hinweise und Produktbeschreibung

### 1.1 Hinweise zu dieser Ergänzung

Dieses Zusatzanleitung dient als Ergänzung zur Betriebsanleitung der ROTEX Regelung RoCon BF (FA ROTEX RoCon BF - 04/2014).

Es enthält wichtige Informationen zur aktualisierten Software-Version, die einige neue Funktionen und Parameter enthält.

Bitte bewahren Sie diese Zusatzanleitung gemeinsam mit den übrigen mitgeltenden Dokumenten auf.

Die Gliederung bezieht sich auf die der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014.

So ist sofort erkennbar, was sich gegenüber dieser Anleitung geändert hat.

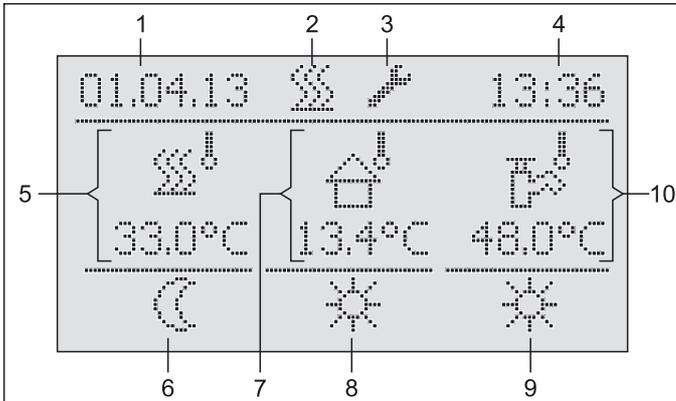
### 2.2 Allgemeines

Die wesentlichen Verbesserungen durch die neue Software-Version liegen in der Betriebsweise der 3-Wege-Umschaltventile, deren Einstellpositionen nun kontinuierlich an die Betriebssituation der Heizungsanlage angepasst werden.

Vorteile:

- geringere Anzahl Brennerstarts und höhere Effizienz durch Smartstart-Funktion
- optimierte solare Heizungsunterstützung nun auch bei ROTEX GCU compact 3xx

#### 2.2.1 Symbolerklärung



- |   |                            |    |                             |
|---|----------------------------|----|-----------------------------|
| 1 | Anzeige Datum              | 7  | Aktuelle Außentemperatur    |
| 2 | Status Brenneraktivität    | 8  | Aktive Betriebsart          |
| 3 | Anzeige Fachmann-Login     | 9  | Status Warmwasserbereitung  |
| 4 | Anzeige Uhrzeit            | 10 | Aktuelle Speichertemperatur |
| 5 | Aktuelle Vorlauftemperatur |    |                             |
| 6 | Status Heizkreis           |    |                             |

Bild 1-1 Display der Regelung - Standardanzeige

Position Bild 1-1	Symbol	Erklärung
2		Wärmeanforderung aktiv
3		Zugriffsrechte Fachmann aktiv (siehe Abschnitt 3.4.1 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)
2 / 3		Entlüftungsfunktion aktiv (siehe Abschnitt 3.4.4 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)
2 / 3		Terminalfunktion aktiv (siehe Abschnitt 3.2.9 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)

Position Bild 1-1	Symbol	Erklärung
2 / 3		Frostschutzfunktion aktiv (siehe Kapitel 3)
2 / 3		Temporäres Zeitprogramm "Party" aktiv (siehe Abschnitt 3.2.7 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)
2 / 3		Temporäres Zeitprogramm "Abwesend" aktiv (siehe Abschnitt 3.2.7 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)
2 / 3		Temporäres Zeitprogramm "Feiertag" aktiv (siehe Abschnitt 3.2.7 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)
2 / 3		Temporäres Zeitprogramm "Urlaub" aktiv (siehe Abschnitt 3.2.7 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)
2 / 3		Estrichfunktion aktiv (siehe Abschnitt 3.4.7 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)
5		Direkter Heizkreis – Bei Normalbetrieb wird darunter die aktuelle Vorlauftemperatur $t_{V1}$ angezeigt.
5		Mischerkreis (M) Darunter wird die aktuelle Vorlauftemperatur des zugeordneten Heizkreises angezeigt.
5		Raumtemperaturfühler (U) Darunter wird die aktuelle Raumtemperatur angezeigt.
6		Status Heizkreis – Heizkreis aktiv (Raumheizfunktion) – Heizkreis nicht aktiv (momentan kein Wärmetransport im Heizkreis)
7		Außentemperaturfühler Darunter wird aktuelle Außentemperatur angezeigt.
8		Aktuelle Betriebsart (siehe Abschnitt 3.2.2 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014) Bereitschaft aktiv Absenken aktiv Heizen aktiv Sommer aktiv Automatik 1 aktiv Automatik 2 aktiv
9		Warmwasserbereitung aktiv Warmwasserbereitung nicht aktiv
10		Status Warmwasserheizkreis Darunter wird die aktuelle Speichertemperatur $t_{DHW1}$ angezeigt.

Tab. 2-1 Erklärung Display-Symbole

### 3 Bedienung

#### 3.1 Allgemeines

Die Betriebsarten können durch Zusatzfunktionen beeinflusst werden, wie:

- Witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung
- Schaltzeitprogramme
- Einstellung des Temperatursollwerts
- Einstellung an Raumstation
- Einstellung am Raumthermostat
- Schaltstatus am EXT-Eingang (externe Betriebsartenum-schaltung)
- Schaltstatus am EBA-Eingang (externe Bedarfsanforderung)
- Smartstart-Funktion
- Frostschutzfunktion
- Estrichfunktion
- Entlüftungsfunktion
- Handbetrieb

#### 3.2 Grundfunktionen und Betriebsarten

##### 3.2.1 Anlageninformation (Info)

##### Betriebsdatenübersicht anzeigen

Kurzbe- zeichnung	Erklärung des Anzeigewerts
Seite 1	Mode Aktueller Modus der Wärmepumpe: - - -: Keine Wärme- oder Kühlanforderung ☀ : Heizen 🔧 : Warmwasserbereitung
	Stat Brennerstatus - 🔥 : Brenner an - ○ : Brenner aus
	RT Parameter [Raumthermostat] = Aus: - - - Parameter [Raumthermostat] = Ein: - ☀ : Wärme- oder Kühlanforderung - ○ : Keine Wärmeanforderung
	Pump Aktuelle Leistung der internen Heizungsumwälz-pumpe in %
	Mix1 Aktuelle Stellung des Umschaltventils - (A1) 3UV1: HZ / WW - (Gc) 3UV DHW: 0 % (HZ) - 100 % (WW)
	Mix2 Aktuelle Stellung des Mischventils - (A1) + (Gc) 3xx: n. A. - (Gc) 5xx 3UVB1: 0 % (B) - 100 % (A: Bypass)
Seite 2	TV Aktuelle Vorlauftemperatur nach dem Plattenwär-metauscher ( $t_{V1}$ )
	TVBH (Gc) Aktuelle Temperatur Heizung Vorlauf ggf. nach Heizungsunterstützungswärmetauscher ( $t_{V2}$ )
	TR Aktuelle Temperatur Heizung Rücklauf ( $t_{R1}$ )
	Tdhw Aktuelle Temperatur im Warmwasserspeicher ( $t_{DHW1}$ )
	TA Aktuelle Außentemperatur (gemessen von optio-nalem Temperaturfühler RoCon OT1)
	V Aktueller Volumenstrom (Durchfluss) in der Heizungsanlage

Tab. 3-1 Erklärung der als Übersicht angezeigten Betriebsdaten

#### 3.2 Anlageneinstellungen

##### 3.2.9 Terminalfunktion

In der Drehschalterstellung "Fern-Einstellung"  können auch andere, im RoCon-System über den CAN-Bus integrierte Geräte (Regelungskomponenten Mischermodul oder Wärmeerzeuger) bedient und parametrieren werden, sofern das jeweilige Bedienteil die erforderliche Berechtigung besitzt (siehe auch Kapitel 4.3).

Nach Aktivierung des "Bus - Scan" wird im Display eine Liste der erkannten Geräte zur Auswahl angezeigt (externe Geräte und lokales Gerät).

Nach Auswahl und Bestätigung eines externen Geräts, wird die Terminalfunktion für dieses Gerät aktiviert und im Display die zugehörige Standardanzeige für dieses Gerät dargestellt.

Das Bedienteil befindet sich dann im Terminalbetrieb.

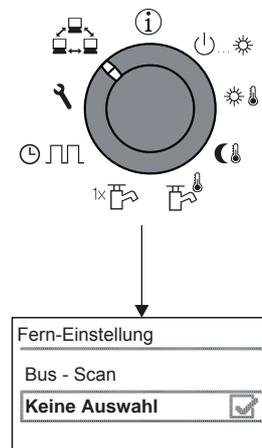
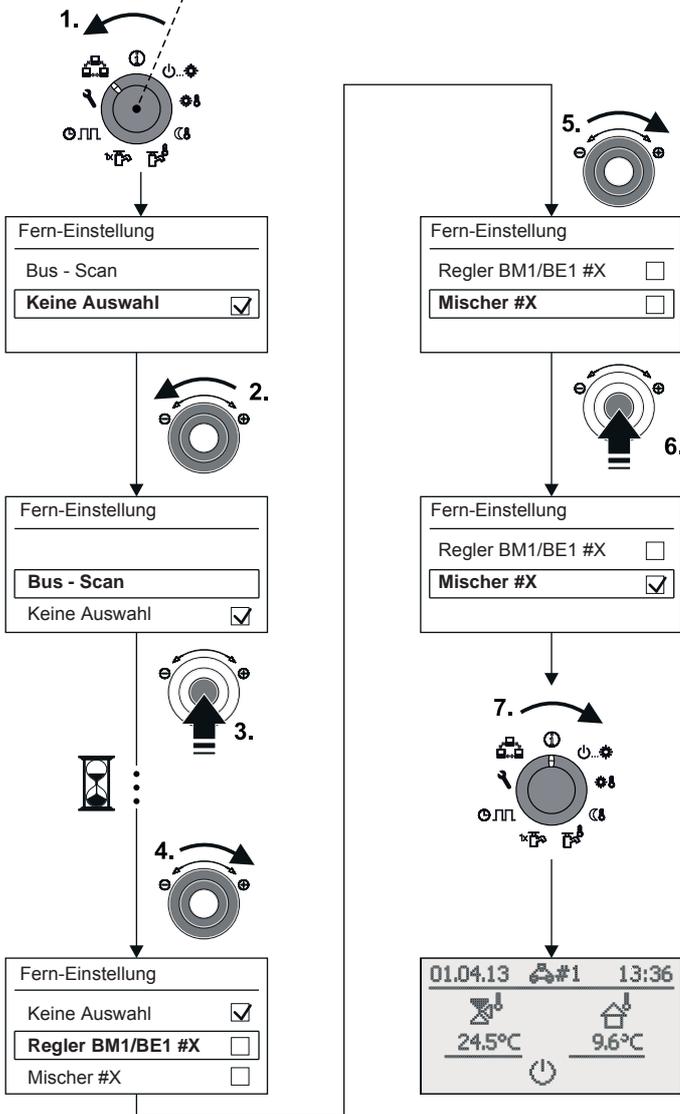
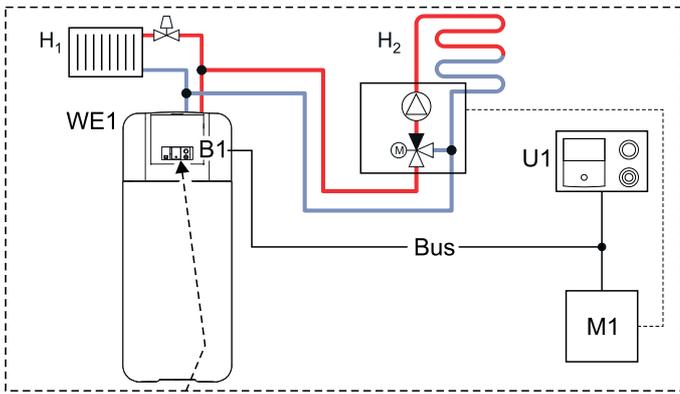


Bild 3-1 Anzeige der Ebene "Fern-Einstellung" bei Inbetriebnahme oder nach zwischenzeitlicher Trennung vom Netz

Das lokale Bedienteil wirkt als Fernbedienung für das externe Gerät. Dabei werden alle Bedienfunktionen 1:1, wie am externen Gerät ausgeführt und abgespeichert.

Die verschiedenen Anwendungs- und Parametriermöglichkeiten zur Nutzung der im RoCon-System über den CAN-Bus verbundenen Geräte und Bedienteile sind im Kapitel 4.3 beschrieben.

### 3 Bedienung



- B1 Bedienteil RoCon B1 des Wärmeerzeugers
- Bus CAN-Bus (Verbindungsleitung zwischen RoCon-Geräten und Bedienteilen)
- H<sub>1</sub> Direkter Heizkreis (z. B. Radiatoren)
- H<sub>2</sub> Gemischter Heizkreis (z. B. Fußbodenheizung)
- M1 Mischermodule RoCon M1
- U1 Raumstation RoCon U1
- WE1 Wärmeerzeuger

Bild 3-2 Beispiel für "Bus - Scan" an einer Heizungsanlage mit 1 Wärmeerzeuger, 1 Mischer, 1 Raumstation und Aktivierung der Terminalfunktion zur Fernbedienung des Mischermoduls

Bei aktivierter Terminalfunktion wird in der Kopfzeile des Displays als zusätzlicher Hinweis auf das fernbediente Gerät, das Symbol #X angezeigt, wobei "X" die eingestellte Geräteerkennung des fernbedienten Geräts ist.

Die angezeigten Werte und Symbole werden immer vom ausgewählten Gerät übernommen (z. B. Mischerkreis-Vorlauftemperatur vom Mischermodule RoCon M1 mit der Geräteerkennung 1).

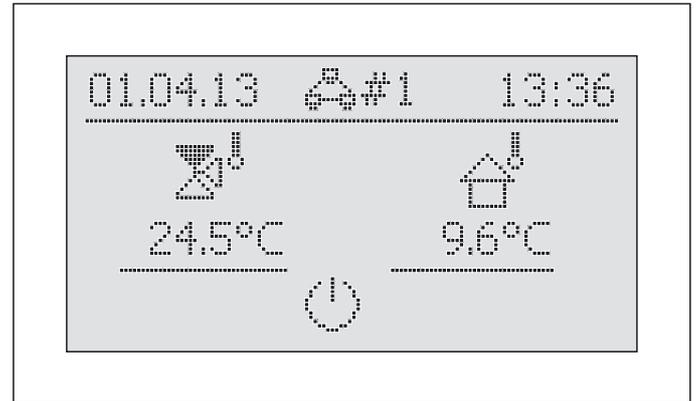


Bild 3-3 Beispielanzeige für fernbedientes Mischermodule

Zur Bedienung des lokalen Geräts muss dieses in der Auswahlliste wieder aktiviert werden (Parameter [Keine Auswahl]).

**i** Wird in der Drehschalterstellung die Meldung "n. A." angezeigt, ist dem Bedienteil bisher keine gültige Terminalerkennung zugewiesen.

Sollte die Meldung "n. A." weiterhin angezeigt werden, kann es erforderlich sein, dass die Gerätesoftware aktualisiert werden muss, um die Terminalfunktion nutzen zu können. Wenden Sie sich hierzu bitte an das ROTEX Service Team.

#### Terminalbetrieb aktivieren / deaktivieren

Voraussetzung: Dem Bedienteil RoCon B1 des ROTEX Wärmeerzeugers oder der Raumstation RoCon U1 ( 15 70 34) wurde eine gültige Terminalerkennung zugewiesen.

**i** Die Einstellung der Terminalerkennung optional angeschlossener Geräte, siehe Kapitel 4.4 bzw. die jeweils mitgelieferte Betriebsanleitung.

- Drehschalter in Stellung "Fern-Einstellung" stellen.  
→ Ebene "Fern-Einstellung" wird angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter [Bus - Scan] auswählen.
- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.  
→ Kontextmenü wird angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter [Bus - Scan] auswählen und mit "Ja" bestätigen.  
→ Bus - Scan wird durchgeführt.  
→ Übersicht aller gefundenen Geräte wird angezeigt (Beispiel siehe Bild 3-2).
- Mit dem Drehtaster das Gerät, für welches die Terminalfunktion ausgeführt werden soll, auswählen.
- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.  
→ Das lokale Bedienteil wirkt als Fernbedienung für das externe Gerät.

Um den **Terminalbetrieb** zu beenden und das Bedienteil wieder zur Bedienung des zugeordneten Geräts umzuschalten, muss auf der Ebene "Fern-Einstellung" der Parameter [Keine Auswahl] angewählt und bestätigt werden.



Nach einer zwischenzeitlichen Trennung von der Stromversorgung, wird in der Ebene "Fern-Einstellung" immer die Anzeige, wie in Bild 3-1 dargestellt, angezeigt.

Um die Terminalfunktion für angeschlossene Geräte nutzen zu können, muss ein erneuter Bus - Scan durchgeführt werden.

Die Kommunikation zwischen den RoCon-Systemkomponenten funktioniert auch ohne Bus - Scan weiter und zuvor vorgenommene Einstellungen bleiben aktiv.

Die Aktivierung der Terminalfunktion erfolgt, wie in Bild 3-2 dargestellt, jedoch muss nach Bestätigung der Anzeige "Bus - Scan" mit dem Drehtaster der Parameter [Neu scannen?] ausgewählt und mit "Ja" bestätigt werden.

### 3.3 Sonderfunktionen

#### 3.3.4 Referenzfahrt 3-Wege-Umschaltventile

Die Positionen der beiden 3-Wege-Umschaltventile 3UVB1 und 3UV DHW in der ROTEX GCU compact werden zur optimierten Energieausnutzung (z. B. Heizungsunterstützungsfunktion) stufenlos zwischen ihren beiden Grundeinstellungen geregelt.

Zur Sicherstellung dieser Funktion werden die beiden 3-Wege-Umschaltventile automatisch immer an den Wochentagen "Montag", "Mittwoch" und "Freitag" um jeweils 11:00 Uhr in ihre Grundstellung (Bypass - Weg AB-A geöffnet) gefahren.

Diese Funktion kann bis zu 5 Minuten dauern. Sie ist fest einprogrammiert und kann nicht verändert werden.

### 3.4 Spezielle Anlageneinstellungen

#### 3.4.11 Frostschutzfunktion

Bei einer Außentemperatur unterhalb des Parameterwerts [T-Frostschutz], wird die integrierte Heizungsumwälzpumpe eingeschaltet, um ein Einfrieren der Heizungsanlage zu verhindern.

Außerdem werden auch die Vorlauf-, Speicher- und angeschlossene Raumtemperatursensoren ständig überwacht. Sinkt an einem dieser Sensoren die gemessene Temperatur unter 7 °C (bei Raumtemperatur unter 5 °C), wird die Frostschutzfunktion ebenfalls aktiviert.

Wenn die Frostschutzfunktion aktiv ist, wird im Display der Regelung RoCon BF in der Standardanzeige das Symbol ❄️ neben der Uhrzeit angezeigt.

Sinkt die Temperatur Heizung Vorlauf unter 7 °C, heizt den ROTEX Wärmeerzeuger so lange, bis die Temperatur Heizung Vorlauf mindestens 12 °C erreicht.

Die Funktion wird beendet, wenn die Außentemperatur über den eingestellten Parameterwert [T-Frostschutz] + 1 K steigt und auch keine andere Aktivierungsbedingung vorliegt.

#### 3.4.12 Heizungsunterstützung

Wird die Heizungsunterstützungsfunktion (Parameter [HZ Unterstützung] = Ein) aktiviert, so wird die Energie im integrierten Speicherbehälter der ROTEX GCU compact genutzt, um die Heizungsunterstützungsfunktion zu übernehmen. Bei ausreichend hoher Speichertemperatur bleibt der Brenner außer Betrieb.

Der Mindestwert ( $T_{HZUmin}$ ) errechnet sich wie folgt:

$$T_{HZUmin} = \text{Gerade aktive Warmwasser-Solltemperatur [T-WW Soll]} + \text{Parameter [TDiff-WW HZU]}.$$

Einschaltbedingung:

$$T_{dhw} > T_{HZUmin} + 4 \text{ K und } T_{dhw} > \text{Info-Parameter [T-WE Soll]} + 1 \text{ K}$$

Ist die Einschaltbedingung erfüllt, so wird dem Speicherbehälter Wärme entnommen und damit die Heizungsanlage versorgt.

Ausschaltbedingung:

$$T_{dhw} < T_{HZUmin} \text{ oder } T_{dhw} < \text{Info-Parameter [T-WE Soll]} \text{ (siehe Abschnitt 3.4.3 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014)}$$

Ist die Ausschaltbedingung erfüllt, so wird die Heizungsunterstützung aus dem Warmwasserspeicher eingestellt und der Brenner übernimmt den Heizbetrieb.

Der Parameter [Leistung BIV] begrenzt die Leistung, die maximal entnommen werden darf. Der Parameter [Max Temp Heizung] begrenzt die maximale Temperatur, welche in die Heizungsanlage gelangen darf.

#### 3.4.13 Sonderfunktion: Schaltkontakte

Durch Einstellen des Parameters [Sonderfkt Schaltk] werden die Schaltbedingungen für den potenzialfreien AUX-Schaltkontakt (Wechselschaltausgang A) gewählt. Über diesen Schaltkontakt kann beispielsweise ein externer Wärmeerzeuger angesteuert werden.

Ist eine der Schaltbedingungen erfüllt, so wird der potenzialfreie Schaltkontakt nach Ablauf der im Parameter [Wartezeit Sonderfkt] eingestellten Zeit geschaltet.

**AUX-Schaltkontakt** (Wechselschaltausgang A) wird **nicht geschaltet**, wenn Einstellung =

0: Funktion deaktiviert.

**AUX-Schaltkontakt** (Wechselschaltausgang A) wird **geschaltet**, wenn Einstellung =

- 1: Speichertemperatur ( $T_{dhw}$ )  $\geq$  Wert Parameter [Schaltschwelle TDHW].
- 2: Wenn ein Fehler anliegt.
- 3: Außentemperatur < Parameterwert [Bivalenztemperatur].
- 4: Wärmeanforderung Warmwasserbereitung.
- 5: Wärmeanforderung Raumheizung.
- 6: Wärmeanforderung Raumheizung oder Warmwasserbereitung.

## 3 Bedienung

---

### 3.4.14 Smartstart-Funktion

Um häufiges Takten des Brenners bei geringem Wärmebedarf Raumheizung zu vermeiden, wurde die Smartstart-Funktion entwickelt.

Dabei wird die Brennerlaufzeit nach einem Brennerstart bei Raumheizung erfasst.

Wenn diese Brennerlaufzeit kürzer ist, als die im Parameter [BST Control] eingestellte Mindest-Brennerlaufzeit, wird die Smartstart-Funktion automatisch aktiviert. Die Anforderung für die Raumheizung wird vorübergehend über die im Speicherbehälter gespeicherte Wärme abgedeckt.

Wenn die Speichertemperatur so weit absinkt, dass eine Anforderung zur Warmwasserbereitung ansteht ( $T_{dhw} < (\text{aktuelle Warmwasser-Solltemperatur} - \text{Parameter [Hysterese WW]})$ ) erfolgt diese auf einen erhöhten Sollwert ( $\text{aktuelle Warmwasser-Solltemperatur} + \text{Parameter [Exp delta WW]}$ ).

Die Smartstart-Funktion bleibt aktiv, bis die nächste Anforderung zur Warmwasserbereitung ansteht. Diese erfolgt dann wieder nach normalem Regelalgorithmus, nach dem die Warmwasserbereitung beendet wird, wenn  $T_{dhw}$  den aktuellen Warmwasser-Sollwert erreicht.

Wenn die Brennerlaufzeit nach einem Brennerstart bei Raumheizung länger als die eingestellte Mindest-Brennerlaufzeit ist, wird die Smartstart-Funktion nicht aktiviert.

Die Parameter [3UV/Mix] (siehe Tab. 5-1) und Parameter [HT Protect] (siehe Tab. 5-2) beeinflussen diese Funktion ebenfalls.

4 Erste Inbetriebnahme



Zusätzlich zu den in diesem Kapitel aufgeführten Inbetriebnahmeerklärungen sind die spezifischen Anweisungen zur Inbetriebnahme des ROTEX Wärmerezeugers in der jeweils dazugehörigen Installationsanleitung mit zu beachten.

Das RoCon-System bietet sehr viele Anwendungs- und Erweiterungsmöglichkeiten.

Die einzelnen RoCon-Systemkomponenten kommunizieren über den CAN-Datenbus miteinander. Dazu sind die Schaltplatinen RoCon BE1 und die Bedienteile RoCon B1 des ROTEX Wärmerezeugers, sowie ggf. die optionalen Systemkomponenten Raumstation **RoCon U1** (🛒 15 70 34) und Mischermodule **RoCon M1** (🛒 15 70 68) über Datenbusleitungen miteinander verbunden.

Diesen Systemkomponenten müssen eindeutige funktionelle Kennungen zugewiesen werden, damit der Datenaustausch und die Zuordnung innerhalb des RoCon-Systems reibungslos funktionieren.

Bei vielen Anwendungen muss an den Grundeinstellungen nichts geändert werden. Je mehr RoCon-Systemkomponenten im RoCon-System integriert sind, desto mehr Anpassungen müssen bei der ersten Inbetriebnahme oder bei Erweiterungen in der Heizungsanlage vorgenommen werden.

Die Zuordnung der funktionellen Kennungen erfolgt am einfachsten über das Installationsmenü "Einrichtungsassist". Die meisten Kennungen können auch später noch durch Parametereinstellungen in den jeweiligen Parameterebenen an die Bedürfnisse angepasst werden (siehe Kapitel 5).

- a) Wenn **keine optionalen RoCon-Systemkomponenten an den ROTEX Wärmerezeuger angeschlossen** sind, kommunizieren im RoCon-System nur die Schaltplatine RoCon BE1 und das integrierte Bedienteil RoCon B1 miteinander.
  - ➔ Es sind keine Anpassungen der Kennungen erforderlich.
  - ➔ Die bei der Erstinbetriebnahme angezeigte Abfrage "Standardkonfiguration verwenden?" kann mit "Ja" bestätigt werden.
- b) Wenn **optionale RoCon-Systemkomponenten wie RoCon U1 und / oder RoCon M1** angeschlossen sind, können Anpassungen der Kennungen erforderlich sein.

4.1 Grundlagen der Kennungen und Berechtigungen im RoCon-System

Im RoCon-System existieren folgende funktionelle Kennungen, welche für den Datenaustausch der RoCon-Systemkomponenten relevant sind:

Kennung / Funktion	Systemkomponente	Parameter	Bemerkungen
<u>Heizkreiskennung</u> Eindeutige Nummerierung eines Heizkreises der Heizungsanlage im RoCon-System. Maximal 16 Heizkreise können geregelt werden.	ROTEX Wärmerezeuger (RoCon BE1)	[Konfig Direktkreis] siehe Tab. 5-16	Werkseinstellung = 0 Sollte normalerweise nicht verändert werden. <sup>1)</sup>
	Raumstation RoCon U1	[HZK Zuordnung] siehe Tab. 5-1	Werkseinstellung = Aus Anpassung erforderlich, wenn unterschiedliche Heizkreise im System sind und / oder der Parameter [Master-RoCon] = Ein
	Mischermodule RoCon M1	[HZK Zuordnung] siehe Tab. 5-17 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014	Werkseinstellung = Aus Muss grundsätzlich auf die Einstellung des Adressschalters (Bild 4-2) angepasst werden.
<u>Wärmerezeugerkennung</u> Eindeutige Nummerierung eines Wärmerezeugers im RoCon-System. <sup>1)</sup>	ROTEX Wärmerezeuger (RoCon BE1)	[Buskennung WEZ] siehe Tab. 5-16	Werkseinstellung = 0 Sollte normalerweise nicht verändert werden. <sup>1)</sup>
	Mischermodule RoCon M1	[WE Zuordnung] siehe Tab. 5-17 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014	Werkseinstellung = 0 Sollte normalerweise nicht verändert werden. <sup>1)</sup> Definiert den Wärmerezeuger, der den zugeordneten Heizkreis mit Wärme versorgt.

## 4 Erste Inbetriebnahme

Kennung / Funktion	Systemkomponente	Parameter	Bemerkungen
<b>Terminalkennung</b> Eindeutige Nummerierung eines Bedienteils RoCon B1 oder RoCon U1, von dem aus ein Wärmeerzeuger und / oder ein Mischermodule im RoCon-System fernbedient werden kann.  Bis zu 10 Bedienteilen im RoCon-System kann die Berechtigung zur Fernbedienung vergeben werden. Soll eine Fernbedienung im RoCon-System möglich sein, muss einem Bedienteil die Kennung "0" zugewiesen sein.	ROTEX Wärmeerzeuger (RoCon BE1)	[Terminaladresse] siehe Tab. 5-1	Werkseinstellung = Aus  Wert sollte auf "0" eingestellt werden, wenn mindestens 1 Mischermodule im RoCon-System angeschlossen ist und der Mischerkreis vom Wärmeerzeuger aus bedienbar sein soll.
	Raumstation RoCon U1	[Terminaladresse] siehe Tab. 5-1 oder Tab. 5-17 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014  abhängig von der eingestellten Heizkreiskennung und dem aktuellen Bedienmodus	Werkseinstellung = Aus  Wert muss auf einen im RoCon-System eindeutigen numerischen Wert eingestellt werden, wenn mit der Raumstation Systemkomponenten mit einer gültigen Geräteerkennung fernbedienbar sein sollen.
<b>Geräteerkennung</b> Eindeutige Nummerierung eines Wärmeerzeugers oder Mischermodule im RoCon-System.  Bis zu 16 Gerätenummern können vergeben werden.  Diese Gerätenummern werden bei einem [Bus - Scan] erkannt und zu Identifikation eines fernbedienten Geräts angezeigt.	ROTEX Wärmeerzeuger (RoCon BE1)	[Buskennung WEZ] siehe Tab. 5-16	Identisch mit Wärmeerzeugerkennung.  Wert darf nicht gleich sein wie die Heizkreiskennung eines Mischermodule im RoCon-System.
	Mischermodule RoCon M1	[HZK Zuordnung] siehe Tab. 5-17 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014	Identisch mit Heizkreiskennung.  Wert darf nicht gleich sein wie die Wärmeerzeugerkennung eines ROTEX Wärmeerzeugers im RoCon-System.  Wert muss gleich sein wie die Einstellung des Adressschalters (Bild 4-2).

Tab. 4-1 Funktionelle Kennungen im RoCon-System

1) Maximal 8 Wärmeerzeuger können im RoCon-System über den CAN-Datenbus verbunden sein. Mehrere in die Heizungsanlage eingebundene Wärmeerzeuger sind als Sonderanwendung zu betrachten. Ggf. ROTEX Servicefachmann kontaktieren.

Werden mehrere Bedienteile im RoCon-System einer Heizungsanlage eingebunden, sind noch weitere Parametereinstellungen dafür relevant, mit welchen Berechtigungen einzelne Funktionen und Parameter mit dem jeweiligen Bedienteil eingestellt werden können.

### Bei der Raumstation RoCon U1

- Parameter [RoCon U1 Zuord]:
  - Mit der Einstellung = "Wohnraum" kann der über die eingestellte Heizkreiskennung definierte Heizkreis beeinflusst werden.
  - Mit der Einstellung = "Mischer" können alle Einstellungen für den über die eingestellte Heizkreiskennung definierten Mischerkreis vorgenommen werden.
- Parameter [Master-RoCon]:  
 Wenn die Heizkreiskennung für den direkten Heizkreis eines ROTEX Wärmeerzeugers eingestellt ist, kann durch die Einstellung = "Ein" die Master-RoCon-Funktion aktiviert werden. Damit können neben den Heizkreisfunktionen auch die Warmwasserfunktionen des ROTEX Wärmeerzeugers mit dieser Raumstation bedient werden.  
 Die Aktivierung der Master-RoCon-Funktion bietet sich für Heizungsanlagen an, welche nur aus einem ROTEX Wärmeerzeuger (ohne Heizkreiserweiterung) und einer Raumstation aufgebaut sind und vorwiegend über die Raumstation bedient werden sollen (nachfolgende Information beachten).



Bei aktivierter Master-RoCon-Funktion wird mit der Raumstation die Betriebsart des Wärmeerzeugers eingestellt und diese im Display angezeigt.

Einstellungen an der Raumstation werden auf den Wärmeerzeuger übertragen, aber nicht umgekehrt. Die Raumstation hat Priorität.

Wird z. B. an der Raumstation die Betriebsart [Sommer] eingestellt und später am Bedienteil des ROTEX Wärmeerzeugers die Betriebsart [Heizen] eingestellt, wird keine Heizkreisanforderung generiert, weil sich der direkte Heizkreis, welchem die Raumstation über die Heizkreiskennung zugeordnet ist, immer noch in der Betriebsart [Sommer] befindet. Die Änderung der Betriebsart muss daher an der Raumstation vorgenommen werden.

Bei Heizungsanlagen mit Heizkreiserweiterungen wird empfohlen, die Master-RoCon-Funktion nicht zu aktivieren (Einstellung = "Aus") und stattdessen die Terminalfunktion zu nutzen.

### Bei allen Bedienteilen RoCon B1 und RoCon U1

- Parameter [Terminaladresse]:  
Sobald einem Bedienteil eine Terminalkennung zugewiesen wurde (alle Einstellungen außer "Aus"), kann mit dem Bedienteil die Terminalfunktion aktiviert werden. Nach Ausführung des [Bus - Scan] können alle im RoCon-System eingebundenen Systemkomponenten mit einer gültigen Gerätekennung fernbedient werden (Hausmeisterberechtigung).  
Wenn die Terminalfunktion in der Heizungsanlage genutzt werden soll, muss einem Bedienteil die Terminalkennung = 0 zugewiesen werden.

### 4.2 Bedienungsunterstützung bei der 1. Inbetriebnahme und bei Systemerweiterungen

Wenn ein ROTEX Wärmerezeuger oder eine Raumstation RoCon U1 erstmalig eingeschaltet wird, wird generell zuerst die Einstellung der Benutzersprache angeboten.

Danach wird bei dem ROTEX Wärmerezeuger abgefragt "Verwende Standardkonfig?". Normalerweise kann an dieser Stelle mit "Ja" bestätigt werden.

Nur bei Sonderanwendungen (z. B. mehrere Wärmerezeuger im RoCon-System sollte die Antwort "Nein" gewählt werden). In diesem Fall wird die Parameterebene "Grundkonfiguration" angeboten, um die erforderlichen Anpassungen einstellen zu können (siehe Tab. 5-16).

Bei der Raumstation RoCon U1 öffnet sich nach der Einstellung der Benutzersprache das Installationsmenü "Einrichtungsassistent".



Bild 4-1 Anzeige "Einrichtungsassistent"

Die zur Definition der Funktion, der Berechtigung und der Kennungen der Raumstation im RoCon-System erforderlichen Parameter werden abgefragt und auf Plausibilität geprüft.

So wird verhindert, dass doppelte Geräte- oder Terminalkennungen eingestellt werden.

Daher wird empfohlen, auch bei der Erweiterung oder bei Änderungen im RoCon-System der Heizungsanlage dieses Installationsmenü zu verwenden. Dazu muss eine bereits in die Heizungsanlage eingebaute Raumstation zunächst zurückgesetzt werden.

1. Fachmanncode eingeben (siehe Kapitel 3.4.1 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014).
2. Exit-Taste mindestens 5 s drücken.  
→ Menü "**Sonderebene**" wird angezeigt.
3. Mit dem Drehtaster das Programm "RoCon B1/U1 Reset" anwählen.
4. Programm durch kurzen Druck auf den Drehtaster ausführen.  
→ Das Installationsmenü "Einrichtungsassistent" startet.

### 4.3 ROTEX Wärmerezeuger in Betrieb nehmen

Voraussetzung für die erste Inbetriebnahme ist der vollständige Abschluss aller vorbereitenden Installationsarbeiten gemäß der Installations- und Wartungsanleitung des ROTEX Wärmerezeugers.

- Stromversorgung zum ROTEX Wärmerezeuger einschalten.  
→ Nach der Startphase wird die Auswahl für die Bediensprache angezeigt.
- Mit dem Drehtaster die gewünschte Sprache anwählen.



Die Bediensprache kann jederzeit erneut geändert werden.

- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.  
→ Meldung "Verwende Standardkonfig?" wird angezeigt.
- Standardvorgabe "Ja" mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen (siehe auch Abschnitt 4.2).  
→ Grundkonfiguration des RoCon-Geräts wird geladen.  
→ Meldung "Gerätestart" wird angezeigt.  
→ Meldung "Initialisierung" wird angezeigt.  
→ Standardanzeige der aktuellen Drehschalterstellung wird dargestellt.
- Einstellungen bezüglich der Konfiguration für die Heizungsanlage am RoCon-Gerät anpassen (siehe Kapitel 3.4 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014).

#### 4.3.1 Terminalkennung am Bedienteil RoCon B1 dem ROTEX Wärmerezeuger zuweisen



Wenn im RoCon-System mehrere Bedienteile über den Datenbus verbunden sind, ist darauf zu achten, dass für einen Wärmerezeuger der Parameter [Terminaladresse] = 0 eingestellt werden muss.

Es ist weiterhin darauf zu achten, dass die Einstellung des Parameters [Terminaladresse] im RoCon-System nicht doppelt vergeben wird.

- Fachmanncode eingeben (siehe Kapitel 3.4.1 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014).  
→ Nach Eingabe wird wieder die Ebene "**Installation**" angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter [Terminaladresse] auswählen.
- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.
- Innerhalb der Anzeige mit dem Drehtaster die eindeutige Terminaladresse einstellen.  
Aus Gründen der Übersichtlichkeit sollte diesem Bedienteil der Wert = 0 zugewiesen werden.
- Änderung mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.  
→ Änderung wurde übernommen. Rücksprung auf vorherige Anzeige.

Weiterführende Erklärungen und mögliche Einstellwerte zu dieser Drehschalterstellung finden Sie in Kapitel 5.

### 4.4 Optionale RoCon-Systemkomponenten in Betrieb nehmen

#### 4.4.1 Mischermodul RoCon M1

Das Mischermodul **RoCon M1** ( 15 70 68) besitzt keine eigenständige Bedieneinheit. Zur Konfiguration und Bedienung muss es über eine CAN-Busleitung mit einer im Wärmerezeuger eingebauten RoCon-Regelung oder einer Raumstation RoCon U1 ( 15 70 34) verbunden sein.

## 4 Erste Inbetriebnahme

**i** In Verbindung mit einer Raumstation kann das Mischermodule auch als eigenständiger Heizkreisregler betrieben werden.

Um das Mischermodule direkt über das Bedienteil RoCon B1 des ROTEX Wärmereizers bedienen zu können, muss diesem eine Terminalkennung zugewiesen und die Terminalfunktion aktiviert sein (siehe Kapitel 3.2.9).

Nach Auswahl und Bestätigung eines externen Geräts in Drehschalterstellung  wird die Terminalfunktion für dieses Gerät aktiviert und im Display die zugehörige Standardanzeige für dieses Gerät dargestellt.

Das Bedienteil befindet sich dann im Terminalbetrieb.

Das lokale Bedienteil wirkt als Fernbedienung für das externe Gerät. Dabei werden alle Bedienfunktionen 1:1, wie am externen Gerät ausgeführt und abgespeichert.

**i** Wird in der Drehschalterstellung  die Meldung "n. A." angezeigt, ist diesem Bedienteil bisher keine gültige Terminalkennung zugewiesen.

Sollte die Meldung "n. A." weiterhin angezeigt werden, kann es erforderlich sein, dass die Gerätesoftware aktualisiert werden muss, um die Terminalfunktion nutzen zu können. Wenden Sie sich hierzu bitte an das ROTEX Service Team.

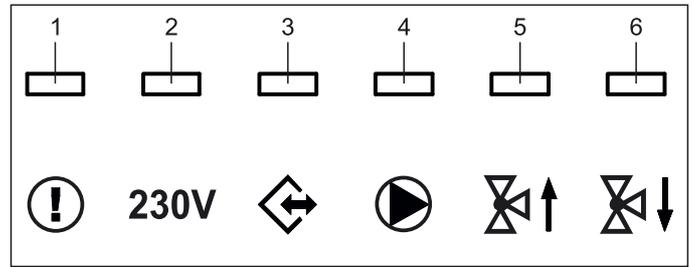
Am Adressschalter (siehe Bild 4-2) muss eine eindeutige Geräteerkennung ( $\geq 1$ ) für den von diesem Mischermodule zu regelnden Heizkreis eingestellt werden, die mit dem (Parameter [HZK Zuordnung]) des Mischermodule (siehe Tab. 4-1) synchronisiert werden muss.



Bild 4-2 Einstellung Geräteerkennung für Mischermodule RoCon M1

Alle Einstellungen und Bedienschritte für diesen Heizkreis erfolgen analog zu denen für den direkten Heizkreis. Die Übersicht über die verfügbaren Parameter und ihrer Einstellungen finden Sie in Kapitel 5.13 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014.

Direkt am Mischermodule RoCon M1 kann der aktuelle Betriebsstatus festgestellt werden (siehe Bild 4-3).



- |   |          |   |
|---|----------|---|
| 1 | LED rot  | - Blinkend: Interner Fehler (Fehlercode wird über CAN-Bus an zugeordnete Bedieneinheit übermittelt) |
|   |          | - An: Unterspannung der internen Uhr nach Stromausfall (>10 h)                                      |
| 2 | LED grün | - An: Betriebsanzeige, Mischermodule eingeschaltet  |
| 3 | LED grün | - An: CAN-Kommunikation hergestellt   |
| 4 | LED grün | - An: Mischerkreispumpe eingeschaltet   |
| 5 | LED grün | - An: Mischer "AUF" wird angesteuert  |
| 6 | LED grün | - An: Mischer "ZU" wird angesteuert   |
- Bild 4-3 Symbolerklärung Statusanzeigen RoCon M1

### 4.4.2 Raumstation RoCon U1

Die Raumstation **RoCon U1** ( 15 70 34) kann als

- Fernbedieneinheit des ROTEX Wärmereizers,
  - Mischerkreisbedieneinheit (als Mischerkreisenerweiterung oder eigenständige Mischerkreisregelung),
  - Raumthermostat für den ROTEX Wärmereizer,
  - Fernbedieneinheit des gesamten RoCon-Systems (mit aktivierter Terminalfunktion)
- eingesetzt werden.

Die Raumstation muss über eine CAN-Busleitung mit einer, in dem ROTEX Wärmereizer eingebauten RoCon-Regelung oder einem Mischermodule RoCon M1 verbunden sein. Es ist kein gesonderter Netzanschluss für die Raumstation notwendig.

#### Ablauf zur Erstinbetriebnahme (siehe auch Abschnitt 4.2)

- Drehschalter an der Raumstation RoCon U1 in Stellung "Info"  stellen.
- Stromversorgung des zugehörigen ROTEX Wärmereizers einschalten.
  - ➔ Nach der Startphase wird die Auswahl für die Bediensprache an der Raumstation RoCon U1 angezeigt.
- Mit dem Drehtaster die gewünschte Sprache anwählen.

**i** Die Bediensprache kann jederzeit erneut geändert werden.

- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.
  - ➔ Meldung "Einrichtungsassist" wird angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den gewünschten Verwendungszweck der Raumstation anwählen.
  - "Wohnraum": Verwendungszweck siehe a), c), d)
  - "Mischer": Verwendungszweck siehe b)
- ➔ Je nach ausgewählter Verwendung erfolgt die weitere Konfiguration anhand der nachfolgenden Abschnitte (A oder B).

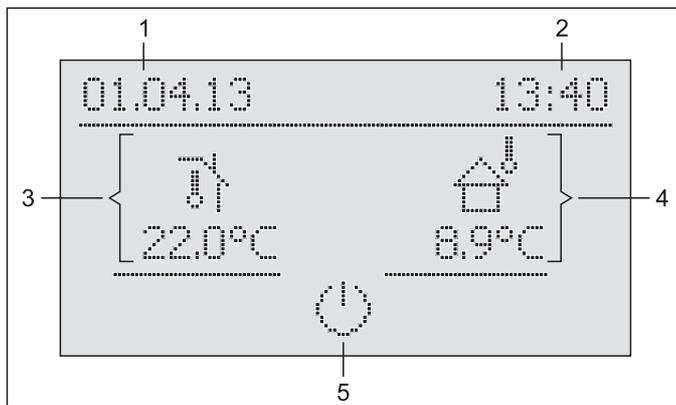


Alle Bedienschritte nach der Erstinbetriebnahme für den zugeordneten Heizkreis erfolgen analog zu denen am Bedienteil **RoCon B1** des ROTEX Wärmereizers.

Mit der Raumstation können allerdings nicht alle Funktionen (z. B. Handbetrieb, Zurücksetzen von Fehlern) des ROTEX Wärmereizers aktiviert werden.

### A: Konfiguration bei Einstellung "Wohnraum"

- Einstellung "Wohnraum" mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.
  - ➔ Einstellung der Heizkreiskennung (Parameter [HZK Zuordnung]) wird angezeigt.
- Im Parameter [HZK Zuordnung] mit dem Drehtaster den zugehörigen Heizkreis auswählen.
- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.
  - ➔ Einstellung der Terminalkennung (Parameter [Terminaladresse]) wird angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter [Terminaladresse] einstellen.
- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.
  - ➔ Standardanzeige wird angezeigt (siehe Bild 4-4).



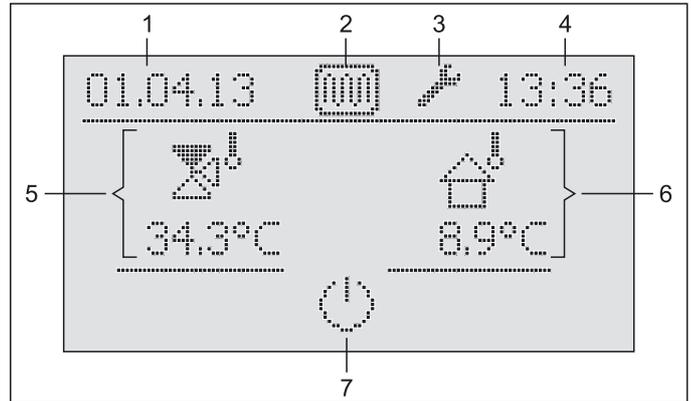
- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1 Datum                   | 4 Aktuelle Außentemperatur                        |
| 2 Uhrzeit                 | 5 Aktive Betriebsart des zugeordneten Heizkreises |
| 3 Aktuelle Raumtemperatur |   |

Bild 4-4 Standardanzeige RoCon M1 - "Wohnraum"

- ➔ Die Einstellungen an der Raumstation RoCon U1 wirken nur auf den zugeordneten Heizkreis (außer bei aktivierter Terminalfunktion).

### B: Konfiguration bei Einstellung "Mischer"

- Einstellung "Mischer" mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.
  - ➔ Einstellung der Heizkreiskennung (Parameter [HZK Zuordnung]) wird angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter [HZK Zuordnung] einstellen. Dieser Parameter muss identisch mit der Einstellung des Adressschalters im Mischermodul sein (siehe Bild 4-2), welchem die Raumstation RoCon U1 zugeordnet wird.
- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.
  - ➔ Einstellung der Terminalkennung (Parameter [Terminaladresse]) wird angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter [Terminaladresse] einstellen.
  - ➔ Standardanzeige wird angezeigt (siehe Bild 4-5).



- |  |   |
|--|---|
| 1 Anzeige Datum                        | 5 Aktuelle Vorlauftemperatur des Mischerkreises         |
| 2 Statusanzeige: Estrichfunktion aktiv | 6 Aktuelle Außentemperatur                              |
| 3 Statusanzeige: Fachmann-Login        | 7 Eingestellte Betriebsart des zugeordneten Heizkreises |
| 4 Anzeige Uhrzeit                      |   |

Bild 4-5 Standardanzeige RoCon M1 - "Mischer" mit beispielhaften Statusanzeigen



In der Einstellung "Mischer" ist der Raumfühler von RoCon M1 deaktiviert.

#### 4.4.3 Mischermodul RoCon M1 einem Wärmereizer zuordnen

Wenn nur 1 Wärmereizer im RoCon-System eingebunden ist, ist keine Anpassung der Wärmereizerkennung notwendig (siehe Tab. 4-1).

Falls Anpassungen vorgenommen werden müssen, ist der Wert des Parameters [WE Zuordnung] (siehe Kapitel 5, Tab. 5-1 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014) auf den gleichen Wert wie die Wärmereizerkennung des ROTEX Wärmereizers einzustellen, welche den Mischerkreis dieses Mischermoduls versorgen soll.

## 4 Erste Inbetriebnahme

---

### 4.4.4 Master-RoCon-Funktion

Jeder Raumstation RoCon U1, deren Heizkreiskennung auf einen direkten Heizkreis eingestellt ist, kann die Master-RoCon-Funktion zugeordnet werden.

- Fachmanncode eingeben (siehe Kapitel 3.4.1 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014).  
→ Nach Eingabe wird wieder die Ebene **"Installation"** angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter **[Master-RoCon]** anwählen.
- Auswahl mit kurzem Druck auf den Drehtaster bestätigen.  
→ Einstellung des Parameters wird angezeigt.
- Mit dem Drehtaster den Parameter für die Funktion auf **"Ein"** stellen und durch kurzen Druck auf den Drehtaster bestätigen.

**Alle Einstellungen an der Raumstation RoCon U1 wirken wie Einstellungen am Bedienteil RoCon B1** des zugeordneten Wärmeerzeugers.

Somit können auch die Funktionen zur Warmwasserbereitung von der Raumstation aus fernbedient werden.

Da in dieser Einstellung das Bedienteil RoCon B1 die Kontrolle über den zugeordneten Heizkreis besitzt, wirken Einstellungen, welche am Bedienteil des ROTEX Wärmeerzeugers vorgenommen werden, nur auf den Wärmeerzeuger aber nicht auf den Heizkreis (siehe Abschnitt 4.1).

### 4.4.5 Hausmeisterfunktion

Die Hausmeisterfunktion ist gleichbedeutend mit der Terminalfunktion (siehe Kapitel 3.2.9 und Abschnitt 4.1 unter Parameter [Terminaladresse]).

## 5 Parametereinstellungen

5.2 Drehschalterstellung: Konfiguration 

## 5.2.1 Ebene "Installation"

Unter-ebene	Parameter	Beschreibung	Zugriff		Einstellbereich Min / Max	Werkseinstellung	Schrittweite
			BE	HF			
	Zugriffsrechte	Siehe Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014.					
	3UV/Mix	<p> Nur 3xx: Abhängig vom Parameterwert wird die Regellogik für die GCU compact eingestellt:            Mix: Voraussetzung - GCU compact ist mit regelbarem 3-Wege-Umschaltventil ausgestattet (3UV DHW), Vorlauftemperaturfühler <math>t_{v2}</math> ist installiert            -&gt; Smartstart-Funktion wird automatisch aktiviert.</p> <p>3UV: Bei älteren GCU compact 3xx mit nicht regelbarem 3-Wege-Umschaltventil (3UV1)            -&gt; Smartstart-Funktion nicht verfügbar</p> <p> Nachrüstung möglich.</p>	N	E	Aus Ein	Aus	-
	RoCon U1 Zuord	<p>Anzeige nur an angeschlossener Raumstation :            Funktion der Raumstation RoCon U1 im CAN-Datenbussystem:            Wohnraum: Bedienteil für den im Parameter [HZK Zuordnung] zugeordneten Heizkreis.            Mischer: Mischerkreisbedieneinheit (als Mischerkreiserweiterung oder eigenständige Mischerkreisregelung)</p> <p>Zusätzlich zu den obigen Funktionen kann die Raumstation grundsätzlich als Fernbedieneinheit des ROTEX Wärmereizers und des gesamten RoCon-Systems (mit aktivierter Terminalfunktion) verwendet werden (siehe Kapitel 4.1 und 4.4.2).</p>	N	E	Wohnraum, Mischer	Wohnraum	-
	Master-RoCon	<p>Anzeige nur an angeschlossener Raumstation :            Einstellung der Master-RoCon-Funktion            Aus: Deaktiviert            Ein: Funktion aktiv</p> <p>Bei jeder Raumstation RoCon U1, deren Heizkreiskennung auf einen direkten Heizkreis eingestellt ist, kann die Master-RoCon-Funktion aktiviert werden (siehe Kapitel 4.4.4). Mehrere Raumstationen mit aktiver Master-RoCon-Funktion im System sind möglich, jedoch nur eine Raumstation, die dem gleichen Wärmereizer zugeordnet ist.</p> <p>Alle Einstellungen an der Raumstation RoCon U1 wirken bei aktivierter Master-RoCon-Funktion wie Einstellungen am Bedienteil RoCon B1 des zugeordneten Wärmereizers. Somit können auch die Funktionen zur Warmwasserbereitung von der Raumstation aus fernbedient werden.</p>	N	E	Aus Ein	Aus	-
	HZ Unterstützung	Siehe Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014.					
	Terminaladresse	<p>Einstellen der Terminalkennung des Bedienteils für den Systemzugriff. Der eingestellte Wert muss im gesamten System eindeutig sein. Eine Bestätigung dieses Parameters mit dem Drehtaster bewirkt eine neue Initialisierung der Regelung.            Alle Einstellungen, außer "Aus", ermächtigen den Benutzer des Bedienteils, die Terminalfunktion zu aktivieren und damit alle RoCon-Systemkomponenten mit einer gültigen Geräteerkennung zu bedienen (siehe Kapitel 3 und 4.1).</p>	N	E	Aus, 0 - 9	Aus	1
	Konfig System	Siehe Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014.					
	HZK Zuordnung	<p>Anzeige nur an angeschlossener Raumstation :            Einstellung der Heizkreiskennung für die Raumstation (siehe Kapitel 4.1). Dieser Parameter legt fest, welcher Heizkreis damit bedient werden soll.            Der direkte Heizkreis des ROTEX Wärmereizers ist standardmäßig auf die Heizkreiskennung "0" eingestellt (siehe Tab. 5-16, Parameter [Konfig Direktkreis]).</p>	N	E	Mix 3UV	Mix	-

Tab. 5-1 Parameter in Drehschalterstellung "Konfiguration", Ebene "Installation"

## 5 Parametereinstellungen

### 5.2.2 Ebene "Anlagenkonfiguration"

Parameter	Beschreibung	Zugriff		Einstellbereich Min / Max	Werkseinstellung	Schrittweite
		BE	HF			
Bivalenztemperatur	Siehe Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014.					
HT Protect	Einstellung legt maximal zulässige Speichertemperatur bei der Smartstart-Funktion fest, bei welcher die Warmwasserbereitung auf einen überhöhten Sollwert erfolgt (siehe Parameter [Exp delta WW]). Aus: Warmwasser-Verteilssystem ohne Verbrühschutz installiert. Der überhöhte Sollwert für die Warmwasserbereitung wird auf 60 °C begrenzt. Ein: Warmwasser-Verteilssystem mit Verbrühschutz installiert. Der überhöhte Sollwert für die Warmwasserbereitung wird auf 85 °C begrenzt.	N	E	Aus Ein	Aus	-
Exp delta WW	Einstellung legt die temporäre Überhöhung der Warmwasser-Solltemperatur über den aktuellen Sollwert bei der Smartstart-Funktion fest.	N	E	0 - 30 K	0	1 K
BST Control	Einstellung legt die Mindest-Brennerlaufzeit zur automatischen Aktivierung der Smartstart-Funktion fest. Aus: keine Smartstart-Funktion 10 - 600 s: Wenn die Brennerlaufzeit nach einem Brennerstart bei Raumheizung kürzer als der eingestellte Wert ist, wird die Smartstart-Funktion aktiviert.	N	E	Aus 0 - 600 s	Aus	10 s
Sonderfkt Schaltk	Siehe Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014.					
Relaistest	Manuelle Ansteuerung einzelner Relais zu Testzwecken. Nach Bestätigung dieses Parameters mit dem Drehtaster wird im Display die Liste der Relais 1 - 9 mit Auswahlkästchen angezeigt. Bei Auswahl und Bestätigung eines Relais mit dem Drehtaster wird ein Haken im Auswahlkästchen gesetzt und das betreffende Relais aktiviert. Mehrfachauswahl ist möglich. Relais 1: Ausgang J1 (Interne Heizungsumwälzpumpe),  Ausgang Pumpe Relais 2: Ausgang J14 (Zirkulationspumpe -),  Mischer "Auf" Relais 3: Kontakt A an Ausgang J2 (Umschaltventil 3UVB1),  Mischer "Zu" Relais 4: Kontakt B an Ausgang J2 (Umschaltventil 3UVB1) Relais 5: Ausgang J12, Umschaltventil 3UV DHW, "Zu" Relais 6: Ausgang J12, Umschaltventil 3UV DHW "Auf" Relais 7: Anschluss J3 (potenzialfreies Relais: Schließer B-B1) - AUX Relais 8: Anschluss J3 (potenzialfreies Relais: Wechsler A-A1/A-A2) - AUX Relais 9: Ausgang J10 (Stromversorgung A1P)  3xx:  Bei Aktivierung von Relais 3 wird gleichzeitig Relais 4 geschaltet. Funktion des regelbaren 3-Wege-Umschaltventils (3UV DHW), Einstellung Parameter [3UV/Mix] = "Mix", kann nicht getestet werden.	N	E	<input type="checkbox"/> / <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Tab. 5-2 Parameter in Drehschalterstellung "Konfiguration", Ebene "Anlagenkonfiguration"

### 5.7 Drehschalterstellung: WW Solltemp

Parameter	Beschreibung	Zugriff		Einstellbereich Min / Max	Werkseinstellung	Schrittweite
		BE	HF			
T-WW Soll 1	Sollwert der Warmwassertemperatur in °C, welche für den 1. Schaltzeitzyklus der Zeitprogramme [Automatik 1] und [Automatik 2] gilt.	E	E	10 - 60 °C	58 °C	1 °C
T-WW Soll 2	Sollwert der Warmwassertemperatur in °C, welche für den 2. Schaltzeitzyklus der Zeitprogramme [Automatik 1] und [Automatik 2] gilt.	E	E	10 - 60 °C	58 °C	1 °C
T-WW Soll 3	Sollwert der Warmwassertemperatur in °C, welche für den 3. Schaltzeitzyklus der Zeitprogramme [Automatik 1] und [Automatik 2] gilt.	E	E	10 - 60 °C	58 °C	1 °C

Tab. 5-11 Parameter in Drehschalterstellung "WW Solltemp"

## 5.12 Parameterebene "Grundkonfiguration"

Diese Parameterebene erscheint nur:

- bei Erst-Inbetriebnahme, wenn bei der Abfrage "Standardkonfiguration verwenden?" als Antwort "Nein" gewählt wurde oder
- nachdem in der Drehschalterstellung "**Konfiguration**" , Ebene "**Installation**" der Parameter [Konfig System] auf "Inaktiv" oder "Löschen" gestellt wurde.

Parameter	Beschreibung	Zugriff		Einstellbereich Min / Max	Werkseinstellung	Schrittweite
		BE	HF			
WEZ Funktion	Einstellung der Systemfunktionalität des Gerätes im RoCon-System (Werkseinstellung nicht verändern). Der Standardwert dieses Parameters ist "Single" und gilt damit für einen ROTEX Wärmerezeuger in autarker Betriebsweise. Bei Einstellung der Werte "Slave 1" bis "Slave 8" arbeitet der ROTEX Wärmerezeuger als Heizmodul und erwartet zur Anforderung einen optionalen Kaskadenregler. Die interne Warmwasserbereitung kann im Betrieb als Heizmodul nicht weiter verwendet werden.	N	E	Single Master Slave 1 ... Slave 8	Single	-
Konfig Direktkreis	Einstellung der Heizkreiskennung für den Direktheizkreis des ROTEX Wärmerezeugers. Die Heizkreiskennung muss im gesamten RoCon-System eindeutig sein. Es darf keine Überschneidung mit den Heizkreiskennungen von optionalen Mischerkreisen geben (Parameter [HZK Zuordnung], siehe Tab. 5-17 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014).	N	E	0 - 15	0	1
Buskennung WEZ	Einstellung darf nur verändert werden, wenn mehr als 1 Wärmerezeuger im RoCon-System eingebunden wird. Mehrere in die Heizungsanlage eingebundene Wärmerezeuger sind als Sonderanwendung zu betrachten. Ggf. ROTEX Servicefachmann kontaktieren.	N	E	0 - 7	0	1
Zeitmaster	Aktivierung eines systemweiten Zeitmasters. Der Zeitmaster synchronisiert alle Regler im RoCon-System mit der am Zeitmaster eingestellten Uhrzeit und Datum. Bei allen anderen Bedienteilen im System ist die Eingabe der Uhrzeit und des Datums dann nicht mehr möglich. Es darf nur einen Zeitmaster im gesamten System geben. Der Parameter steht nicht zur Verfügung, wenn an einem anderen Regler im RoCon-System der Parameter Zeitmaster aktiviert ist.	N	E	Aus Ein	Ein	-
Konfig System	Die Systemkonfiguration des Gerätes, bestehend aus Sensorkonfiguration und Datenbuskonfiguration, kann mit diesem Parameter gelöscht, aktiviert oder deaktiviert werden. Wird beim ersten Gerätestart die Abfrage nach dem Verwenden der Standardkonfiguration mit „Ja“ beantwortet, werden die zur Grundausstattung des Wärmerezeugers passenden Einstellungen automatisch aktiviert (siehe Abschnitt 5, Tab. 5-1).	N	E	Inaktiv, Aktiv, Löschen	Inaktiv	-

Tab. 5-16 Parameter der Grundkonfiguration

## 6 Fehler, Störungen und Meldungen

### 6 Fehler, Störungen und Meldungen

#### 6.1.4 Störung beheben



Um zu gewährleisten, dass der Fehler nicht durch falsche Einstellungen verursacht wurde, setzen Sie vor einem möglichen Austausch von Bauteilen alle Parameter auf Werkseinstellung zurück (siehe Kapitel 3.4.6 in der Betriebsanleitung FA ROTEX RoCon BF - 04/2014).

Können Sie die Ursache der Störung nicht ermitteln, ROTEX Servicefachmann kontaktieren.

Halten Sie dazu bitte die wesentlichen Gerätedaten bereit (Vorgehensweise siehe Bild 6-4):

- Typ und Herstellnummer des ROTEX Wärmeerzeugers (siehe Typenschild Wärmeerzeugers).
- Softwareversionen (siehe Bild 6-4) von:
  - a: Bedienteil RoCon B1 [Sw Nr B1/U1]
  - b: Schaltplatine RoCon BE1 [Sw Nr Regler]
  - c: Feuerungsautomat [Sw Nr FA]
- Bei optionalen RoCon-Systemkomponenten:
  - (U) RoCon U1 [Sw Nr B1/U1]
  - (M) RoCon M1 [Sw Nr Mischer]

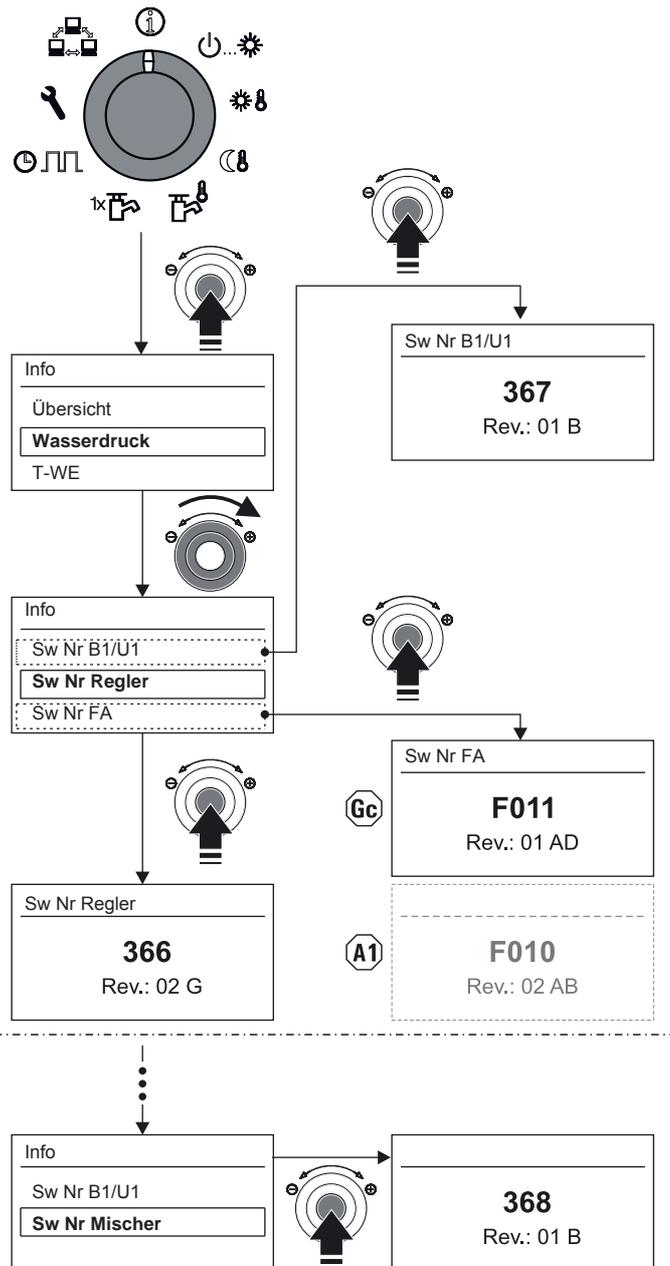


Bild 6-4 Softwareinformationen der Regelungskomponenten







a member of **DAIKIN** group

**ROTEX Produkte in der Schweiz  
vertrieben durch:**

Domotec AG  
Haustechnik  
Lindengutstraße 16  
CH-4663 Aarburg  
Fon +41 (62) 787 87 87  
Fax +41 (62) 787 87 00  
e-mail [info@domotec.ch](mailto:info@domotec.ch)  
[www.domotec.ch](http://www.domotec.ch)

**ROTEX Produkte in Österreich  
vertrieben durch:**

Daikin Airconditioning  
Central Europe HandelsgmbH  
Abteilung Österreich  
Campus 21, Europaring F12/402  
A-2345 Brunn am Gebirge  
Fon +43 (2236) 325 57-0  
Fax +43 (2236) 325 57-900  
[www.rotex.at](http://www.rotex.at)

# ROTEX

**ROTEX Heating Systems GmbH**

Langwiesenstraße 10  
D-74363 Güglingen  
[www.rotex.de](http://www.rotex.de)